Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 29 (1990)

Heft: 2: Landschaftsarchitektur in Belgien = L'architecture du paysage en Belgique = Landscape architecture in Belgium

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Après-midi: présentation gratuit des logiciels Landcadd.

Comité d'organisation

Secrétariat:
Ecole d'ingénieurs ETS (Section architecture paysagère)
Centre horticole de Lullier
150, rte de Presinge
CH-1254 Jussy GE
Tél. (022) 7591814
Fax (022) 7591077

Contact:
M. Philippe Minier, architecte-paysagiste ETS, assistant de l'École d'ingénieurs.

Naturschutzzentrum Champ-Pittet: Wo Land und Wasser sich begegnen

Anfang April öffnete das Naturschutzzentrum Champ-Pittet bei Yverdon seine Pforten zur sechsten Saison. Das prachtvolle Landgut am Ufer des Neuenburgersees wird seit 1985 vom Schweizerischen Bund für Naturschutz (SBN) als Informations- und Bildungszentrum betrieben und steht jedermann offen.
Detailprogramme und nähere Auskünfte sind erhältlich beim SBN-Naturschutzzentrum Champ-Pittet, 1400 Cheseaux-Noréaz, Telefon 024/231341.

Peter-Joseph-Lenné-Preis 1990

Wir haben bereits in unserem Heft 1/1990 auf Seite 50 auf die Ausschreibung dieses Preises des Landes Berlin hingewiesen (Abgabe der Aufgaben ab April 1990/Abgabetermin für die Lösungen 10. August 1990).
Ergänzend dazu ist noch zu bemerken, dass es sich beim Thema 2/Aufgabe B, Ökologischer Stadtumbau – am Beispiel einer Grossstadt, um die Entwicklung eines Grünordnungsplanes für den unteren Limmatraum der Stadt Zürich handelt. Der städtische Limmatraum soll im Hinblick auf die künftigen Entwicklungsmöglichkeiten einer Flusslandschaft als Freifläche und Erholungsgebiet gestalterisch und stadtökologisch durchdacht werden. Konzepte, Ideen und Bilder, wie diese Flusslandschaft von Morgen hier aussehen könnte, fehlen leider bisher weitgehend.

Gesellschaft und Umwelt und angepasste Technologie

Es werden verschiedene Seminare der Sommerschule im Ökoland Ruhewinkel durchgeführt (16. Juni: Windenergie, 30. Juni: Naturnaher Garten- und Landschaftsbau, 7. Juli: Bewachsene Dächer, 14. Juli: Bauerngärten gestern und heute, 21. Juli: Naturnahe Abwasserreinigung). Informationen: Gesellschaft für Umwelt und angepasste Technologie, Am Pfeifenkopf 8, D-2355 Stolpe.

Sir Geoffrey Jellicoe C.B.E., R.I.B.A. M.R.T.P.I., P.P.I.L.A., and Dame Sylvia Crowe D.B.E., P.P.I.L.A.

Two of the world's, most outstanding landscape architects of the 20th century are approaching their 90th Birthdays. Sir Geoffrey Jellicoe will be 90 on 8th October 1990 and Dame Sylvia Crowe on the 15th September 1991. It is impossible to quantify or adquately record their contribution to the world environment. By their very presence, their literature, work and culture all people, flora and fauna are indebted to them.
To thank them, for their life's work a banquet will be held in their honour at the magnificent Nash Room at the Institute of Directors, Pall Mall, London SW1Y 5ED on Monday 8th October 1990.
A distinguish gathering is expected from home and overseas. The evenings programme will be as follows:
Reception 6.45 – 7.30 p.m.
Dinner 7.30 p.m.
Speeches and presentation 9.00 p.m.
Carriages 10.30 p.m.
Tickets will be £ 46.– each and will include a sherry reception, white and red wines and minerals at the table.
It is essential that bookings are placed now, as seating is limited. Cheques should be made out to "Landscape Banquet" and sent to Professor Derek Lovejoy, No. 2 Burcott Road, Purley, Surrey CR8 4AA England. The cheques must be sent with the confirmation of booking but if specially requested will not be presented for payment until the 1st September 1990. Invitation, menu and location plan will be sent in due course. March 1990

Literatur

Der Romantische Landschaftsgarten

Ursprung und Vollendung
Carl Wilczek
185 Seiten, 38 Abbildungen, im Format 21 × 29,7 cm, Karton folienkaschiert, DM 28.–
Herausgeber: Fachbereich Landespflege, Freising 1989
Verlag Fachhochschule Weihenstephan

Der Fachbereich Landespflege der Fachhochschule Weihenstephan hat zum 100. Geburtstag des Begründers des Landespflegestudiums an der Vorgängerschule, der Höheren Staatslehranstalt für Gartenbau, Carl Wilczek, eine Neubearbeitung seines in den sechziger Jahren vollendeten Hauptwerkes herausgebracht.
Carl Wilczek lebte von 1889 bis 1976. Als Maler und Graphiker in Breslau und als Landschaftsarchitekt in Proskau ausgebildet, war er vor seiner Berufung nach Weihenstephan Leiter des Gartenarchitekturbüros Späth, Berlin. Während seiner Lehrtätigkeit erschien von ihm unter anderem auch ein «Abriss der Gartenkunst», der in willkommener Kürze einen guten Überblick über das immer wieder fesselnde Spezialgebiet der Kunstgeschichte gibt.
Das Thema des nun wieder neu vorliegenden Hauptwerks dieses Denkers und Gestalters hat in dieser Bearbeitung kaum einen Vergleich, weil es nicht eine Chronologie der geschaffenen Objekte darstellt, sondern an den Objekten die umfassende Begründung aus den geistigen Strömungen der Zeit anschaulich machen will. Es werden dadurch die aktuellen Bezüge zu ganzheitlichen modernen Bestrebungen deutlich, so dass ein neuer Zugang zu einer Zeit hoher geistiger Kultur möglich wird.

Wasser und Landschaft

ORL-Schriftenreihe 40/1989
Festschrift für Herbert Grubinger
Herausgeber: Willy A. Schmid
256 Seiten, Format A5, schwarzweiss reich illustriert, broschiert, Fr. 36.–
Verlag der Fachvereine an den schweiz. Hochschulen und Techniken, ETH-Zentrum Zürich

Die grosse fachliche Breite der vorliegenden Festschrift widerspiegelt die vielseitigen Interessen von Herbert Grubinger und belegt seine vielfältigen Beziehungen über sein eigenes Fachgebiet hinaus. Interdisziplinarität ist hier keine leere Formel.
Der Kulturtechnik in der Schweiz hat Herbert Grubinger wesentliche Impulse gegeben. Hervorzuheben sind die Forschungsschwerpunkte Entwässerung von Berghangzonen in Flysch- und Schieferformationen und die Hydrologie kleiner Einzugsgebiete in Bergregionen. Zudem ist er Vorkämpfer für die Einführung der Ingenieurbiologie in der Schweiz und die Behandlung der weltweiten Erosionsprobleme.
Die Festschrift ist in folgende Schwerpunktabschnitte gegliedert: Ingenieure in einer komplexen Umwelt / Wasser- und Flussbau in der Kulturlandschaft / Das System Pflanze, Boden, Wasser / Wasserwirtschaft und landwirtschaftlicher Wasserbau / Wasserwirtschaft und Hygiene.

Richard Meier – Building for Art – Bauen für die Kunst

Herausgegeben von Werner Blaser
176 Seiten, Format 31,5 × 30,5 cm, mit 160 Schwarzweissabbildungen 31 × 30 cm, Text zweisprachig englisch/deutsch, Fr. 136.– / DM 158.–
Birkhäuser-Verlag, Basel – Boston – Berlin

Werner Blaser verdanken wir schon viele Dokumentationen über Architektur und Materialien in Zusammenhang mit alter und neuer Baukunst. Mit dem vorliegenden neuen und grosszügigen Band über das Schaffen des amerikanischen Architekten Richard Meier erfährt diese «Buch-Tradition» eine würdige Fortsetzung.
Richard Meier gehört zu den bekanntesten Museumsarchitekten unserer Zeit. Wie kaum ein anderer ist er um den kulturellen Kontext seiner Architektur und die Vermittlung zwischen Öffentlichkeit und Privatheit bemüht. Will der Betrachter die Formensprache Richard Meiers verstehen, so muss er sich diese Zusammenhänge vergegenwärtigen.
Die Bauwerke Meiers sind konsequent in Weiss gehalten, verbinden sich jedoch harmonisch mit den Formen und Farben ihrer Umgebung. Damit ist die Verbindung seiner Architektur mit dem gestalteten grünen Freiraum angedeutet, die in dem sozusagen festlich schönen Band auch bestens zum Ausdruck kommt. Ein hervorragendes Beispiel ist da vor allem das Museum für Kunsthandwerk am Frankfurter Museumsufer. In noch grösserem Ausmass wird natürlich diese Vernetzung der Architektur mit dem Freiraum in dem Projekt für den Museumskomplex für das Paul-Getty-Museum im kalifornischen Malibu sichtbar. Während in Frankfurt das Bauwerk sich in einer Folge von Gartenhöfen «entspannt», wird der Architekturkomplex in Kalifornien mit grossartigen Terrassengärten in der Landschaft ausufern.
Für jeden Freiraumgestalter bietet das Studium dieses neuen Architekturbandes, zu dem Werner Blaser eine sehr instruktive Betrachtung über «Die Architekturprinzipien nach Vitruv und ihre Bedeutung in der Gegenwart» geschrieben hat, viel Genuss und Anregung. HM

Alternativen in der Stadtplanung

Vortragsreihe
Broschüre, 84 Seiten, Format A5
Herausgeber: StattPlan e.V., München

Alternativen in der Stadtplanung, so lautete der Titel einer im Winter 1987/88 veranstalteten Vortragsreihe in München. Stadtplanung wird hier verstanden als ein wesentlich weiteres Feld als die baulich-räumliche Gestaltung der Städte. Vielmehr geht es um ein Verständnis für den Stadtentwicklungsprozess, der als ein integriertes Ganzes soziale, wirtschaftliche und ökologische Prozesse umfasst, und damit über die Fachplanung hinausgreift. Inhalt: «Armut im Reichtum –

SEGA-Sammler nun auch aus Kunststoff

Der neuen Preisliste des SEGA-Vertriebes, Rieterstrasse 15, 8002 Zürich, für Wasserzapfstellen für Friedhöfe und Urnennischenwürfel ist zu entnehmen, dass es die bisher nur in Beton gefertigten SEGA-Sammler nun auch in faserverstärktem Kunststoff gibt (5 kg!). Den Vertrieb hat A. Tschümperlin AG, Baustoffe, Baar ZG, übernommen.

Die Rasenfibel

Handbuch für bessere Grünflächen
Otto Hauenstein AG Rafz – Biberist – Orbe
159 Seiten, Format A5, farbig und schwarzweiss reich illustriert

Der Inhalt der instruktiv bebilderten Schrift umfasst folgende Abschnitte: Rasen / Fertigrasen / Magerwiese / Begrünung / Boden / Pflanzenernährung / Rasenschäden / Arten – Sorten – Züchtungen / Garda Bark / Sachregister. Die Schrift vermittelt dem Grünfachmann viele nützliche Winke, wobei natürlich die bekannten OH-Züchtungen und -Produkte im Vordergrund stehen.

Widersprüche der Münchner Modernisierungspolitik» (Klaus M. Schmals), «Sozialer Wohnungsbau am Ende – Was gibt es für Alternativen» (Christoph Kaufmann), «Kommunale Instrumente zum Erhalt preiswerten Wohnraums» (Hartmut Heller), «Neue Tendenzen im Öffentlichen Personennahverkehr» (Karl Klühspies), «Verkehrsentwicklungsplanung statt Generalverkehrsplanung» (Edgar Streichert), «Aneignung statt Planung» (Werner Nohl).

Sport und Umwelt im Alpenraum I/Golf

Kleine Schriften 6/90 der Internationalen Alpenschutzkommission Cipra, Heiligkreuz 52, FL-9490 Vaduz

Die vorliegende Schrift stellt sich die Aufgabe, den Golfsport aus der speziellen Warte der Umweltplanung und -vorsorge im Alpenraum zu bewerten.
Neue und vor allem stark wachsende Formen der Raumnutzung sind im Alpenraum entsprechend kritisch zu prüfen und zu beurteilen. Diese Aussage behält gerade auch in bezug auf den Golfsport mit seinen grossen Flächenansprüchen seine Gültigkeit.
Die vorliegende Schrift will dazu beitragen, in der Entscheidung pro und contra Golfplätze aufgrund sachlicher Information zu optimalen Lösungen zu gelangen. Die Einschätzung von Golfplätzen aus ökologischer Sicht, welcher sich die Cipra in erster Linie verpflichtet fühlt, endet dabei nicht bei der blossen Standortfrage, sondern muss ebenso die Gestaltung der Golfplätze und deren Unterhalt mitberücksichtigen. Ganz allgemein warnt die Cipra davor, den Alpenbogen im Wetteifer um Gästeschichten mit Golfanlagen zu überziehen.

Hannes Meyer

Dokumente zur Frühzeit, Architektur- und Gestaltungsversuche 1919–1927, Martin Kieren. 196 Seiten, mit 280 Abbildungen, Format 22,5 × 28 cm, Englische Broschur, Fr. 88.–. Verlag Arthur Niggli AG, Heiden

Hannes Meyer (1889–1954) gehört zu den schweizerischen Architekten und Architekturtheoretikern der Moderne. Zusammen mit seinem Freund und Kollegen Hans Wittwer strebte er eine wissenschaftlich begründete Architektur an. Dabei wurde er auch beeinflusst von den ihm nahestehenden Künstlern Willi Baumeister und Georges Vantongerloo. 1928 bis 1930 wirkte Meyer als Direktor des Bauhauses in Dessau und schuf dort eine Architekturabteilung.
Zusammen mit Hans Wittwer erarbeitete er ein aufsehenerregendes Projekt im Wettbewerb für den Völkerbundspalast, das aber – wie auch dasjenige von Le Corbusier – keine Gnade bei der Jury fand.
Aus der Sicht des Landschaftsarchitekten ist von besonderer Bedeutung die Auseinandersetzung Meyers mit der Gartenstadtbewegung. In diesem Zusammenhang muss man die Siedlungsanlage «Freidorf» bei Muttenz/Basel sehen. Sie ist auch Ausdruck seiner sozialpolitischen Haltung, die ihm jedoch allgemein wenig Gelegenheit zur Verwirklichung seiner Ideen bot, ja vielmehr tragisches Ungemach auf seinen Lebensweg lenkte. HM

Zur Natur im Volkspark Niddatal

Geo- und biologische Perspektiven. Broschüre, Format 17 × 23 cm, mit schwarzweissen Illustrationen. Frankfurt am Main 1990

Die gut illustrierte Schrift enthält kurze Beiträge mit den Themen: «Das Gelände der Bundesgartenschau als Teil des Frankfurter Grüngürtels» von Hans Martin Jahns; «Das geoökologische Umfeld der Ginnheimer Nidda-Aue» von Arno Semmel; «Naturnahe Wiesen im Bereich der Bundesgartenschau von 1989» von Hans Joachim Conert, Hans Redeker, Heiko Kramer; «Stellungnahme zum künftigen Volkspark Niddatal aus zoologischer Sicht» von Ulrich Maschwitz; «Zum Heimatrecht fremdländischer Gehölze» von Klaus Ulrich Leistikow.
Der Inhalt der Beiträge informiert über die Einwicklung des Buga-Geländes und enthält Vorschläge zur sinnvollen künftigen Gestaltung des Gebietes.
Adresse des Herausgebers: Prof. Dr. Klaus Ulrich Leistikow, Botanisches Institut und Botanischer Garten der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Seismayerstrasse 70/72, D-6000 Frankfurt am Main 1.

Gärten schaffen Freude

Erlebnisse und Erfahrungen aus eigenen und fremden Gärten, von Ellen Fischer. 256 Seiten, Format 19,5 × 25,5 cm, 128 Farbfotos und 38 Farbzeichnungen. Gebunden DM 68.–. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Das reich bebilderte Buch bietet Erfahrungsberichte einer Gartenliebhaberin und Journalistin aus eigenen und anderen Gärten. Gegenstand ihrer gartenkundigen und gestalterischen Betrachtungen ist auch der Sichtungsgarten Hermannshof in Weinheim.
Der besondere Reiz dieses Buches liegt in seiner gelungenen Verbindung von authentischem Erleben und musischer Reflexion. Exkurse in Kulturgeschichte und Mythologie, Reise und Literatur machen es zur anregenden Lektüre besonders für die Verwendung von Stauden und damit auch für den Umgang mit Farben im Gartenraum.

Naturschutzprogramm Ruhrgebiet

Dokumentation einer Zwischenbilanz 1989
Verfasser: Kommunalverband Ruhrgebiet
171 Seiten mit vielen farbigen Abbildungen, Plänen und schwarzweissen Karten, Format A4, broschiert
Herausgeber: Der Minister für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MURL) und der Kommunalverband Ruhrgebiet (Kronprinzenstrasse 35, D-4300 Essen 1).

Das Naturschutzprogramm Ruhrgebiet dient der ökologischen Erneuerung der Industrieregion Ruhrgebiet. Fachlicher Hintergrund für das Naturschutzprogramm ist eine im Massstab 1:50000 abgeschlossene Biotoperfassung des Kommunalverbandes Ruhrgebiet. Die Erhaltung der in diesem Gebiet noch vorhandenen, jedoch schrumpfenden Freiflächen für die Sicherung des Naturhaushaltes im Ballungskerngebiet ist von grosser Wichtigkeit. Dabei knüpft das Programm an die im Rahmen des regionalen Freiraumsystems 1985 ermittelten bestehenden, geplanten oder sichergestellten Naturschutzgebiete, Lebensräume mit regionaler Bedeutung sowie Entwicklungspotentialen für mögliche Feucht- oder Trockenstandorte und die vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Freiflächen an. Dazu gehören im Bereich des Ruhrgebiets ca. 235 ha Moore, ca. 1350 ha Feuchtwälder, ca. 76360 ha Waldgebiete, ca. 76300 ha reich strukturierte Gebiete und ca. 360 ha naturnahe Gewässer.

Laubgehölze Ingenieurbiologische Einsatzmöglichkeiten

Uwe Schlüter, 164 Seiten, im Format 19,5 × 25,5 cm, mit 40 Strichzeichnungen, 39 Fotos, 4 Tabellen, feste Einbanddecke, DM 78.–. 1. Auflage. Patzer Verlag, Berlin und Hannover

Dieses Buch befasst sich mit der ingenieurbiologischen Eignung einheimischer Laubgehölze in drei Hauptabschnitten:
Im ersten Hauptabschnitt werden 72 ingenieurbiologisch wichtige einheimische Laubgehölzarten hinsichtlich ihrer Wuchseigenschaften und ingenieurbiologischen Verwendbarkeit beschrieben.
Der zweite Hauptabschnitt gibt Auskunft über verschiedene Standorte und die dafür geeigneten Gehölzarten. Es sind zahlreiche Standorte für Fliessgewässer und den ter-

Landschaftsplanerin

(Dipl. Ing. TU München-Weihenstephan, 35 J.) mit fundierten planerischen und ökologischen Kenntnissen sucht ab Juni interessante Tätigkeit in jungem, interdisziplinärem Team im Raum Zürich.

Zuschrift unter Nr. 815 Graf + Neuhaus AG, Postfach, 8033 Zürich.

GAFA

Internationale Gartenfachmesse
Köln 2.–4. September 1990

Eintrittskarten-/ Katalogbestellungen

Tageskarten	Fr. 23.–
Dauerkarte	Fr. 37.–
Katalog	Fr. 21.–

Handelskammer
Deutschland-Schweiz,
Büro KölnMesse,
Talacker 41, 8001 Zürich

Telefon 01/211 81 10

Reisearrangements:

Danzas Reisen AG
Telefon 01/211 30 30

Reisebüro Kuoni AG
Telefon 01/277 44 44

restrischen Bereich aufgeführt und die jeweils dort anzusiedelnden Gehölzarten angegeben.
Der dritte Hauptabschnitt ist den ingenieurbiologischen Bauweisen und den dafür einsetzbaren Gehölzarten gewidmet. Unter den gebräuchlichsten ingenieurbiologischen Bauweisen an Gewässern, an Hängen und Böschungen, auf landwirtschaftlichen Nutzflächen sowie an Verkehrswegen und Siedlungen sind jeweils die Gehölzarten aufgelistet, mit denen sie ausgeführt werden können.
Das Werk zeichnet sich aus durch eine übersichtliche Textgestaltung und sehr gute Bebilderung. Dem Autor, Professor für Ingenieurbiologie am Institut für Landschaftspflege und Naturschutz der Universität Hannover, haben wir auch das im gleichen Verlag erschienene Standardwerk «Pflanze als Baustoff» zu verdanken.

Paysages de terrasses

Régis Ambroise, Pierre Frapa, Sébastien Giogis
Photographie: Vincent Motte et Raymond Sauvaire; Dessins: Pierre Deffontaines
24 × 30 cm, 192 p. Prix: fr. 290.–
Editions Edisud, Aix-en-Provence

Le superbe ouvrage «Paysages de terrasses» qui vient de paraître, constitue un hommage au travail des paysans qui ont transformé une nature parfois hostile en d'immenses jardins cultivés.
Le livre fait aujourd'hui la synthèse d'un programme de recherche entrepris par la Mission du Paysage (Ministère de l'environnement) et l'APARE (Centre permanent d'initiation à l'environnement du Vaucluse). Les auteurs en ont été les principaux animateurs en liaison avec des agriculteurs, des associations et des communes.
«Paysages de terrasses» s'adresse tout autant aux spécialistes qu'aux amateurs de paysages. Agronomes, paysans, élus, paysagistes, géographes y trouveront rassemblés des informations techniques et des comptes rendus d'expériences utiles pour leurs activités.
Les amoureux du paysage, les artistes et tous ceux qui aiment se promener dans les sites particulièrement complexes apprécieront les textes, mais aussi les magnifiques photographies ainsi que les dessins qui donnent les clefs pour comprendre ces paysages.
Bref, un ouvrage de référence qui paraît à point nommé pour alimenter la réflexion sur le devenir de notre fonds culturel paysan et cela que l'on soit un rural ou un urbain.

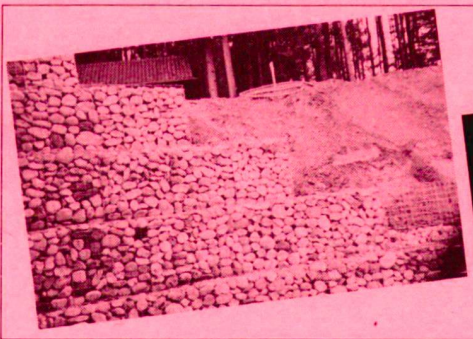
* * *

Mit diesem grossformatigen Band liegt eine eindrückliche Dokumentation über Terrassenlandschaften vor. Man kann nur hoffen, dass den Bestrebungen in Frankreich zur Erhaltung solcher Kulturlandschaften Erfolg beschieden ist, obwohl durch die Industrialisierungstendenz in der Landwirtschaft gerade die Vernachlässigung solcher Strukturen droht. Andererseits wird angedeutet, dass in derartigen Landschaften sich eine Chance für den intensiven biologischen Landbau böte. Er könnte sich da strukturerhaltend auswirken und also zwei wichtige Aufgaben erfüllen, die Produktion gesunder Nahrung und die Erhaltung der Landschaft.

In drei Hauptabschnitten werden in diesem Buch die Komponenten von Terrassenlandschaften, ihre Geschichte und die verschiedenen Nutzungen im Laufe der Jahrhunderte bis hin zu den heutigen Bewirtschaftungsweisen dargestellt. Diese Entwicklung kann der Leser auch anhand künstlerischer Darstellungen ablesen. In einem kurzen Schlussabschnitt werden Folgerungen zu ziehen versucht. Einbezogen in die Betrachtungen sind auch die Möglichkeiten der Gartengestaltung im terrassierten Gelände. Hoffentlich bringt sie nicht eine «Verseuchung» solcher Landschaften mit Betonelementsteinen!

Schaffner thermflex

UNKRAUTBRENNER thermflex-INFRAROT
Ihre Hilfe zur umweltschonenden Unkrautbeseitigung. Das STT-HB 25 (Bild) und das grössere STT-HB 50, die idealen Geräte für Parks, Gehwege, Sportanlagen usw.
Ganzes Programm mit neuesten Modellen an der «öga 90», im Sektor 10.
Schaffner **Terra-Tech AG 4702 Oensingen**
Telefon 062/762285 Fax 062/763080



RUBO®
Steinkörbe
Ein Produkt aus dem Bereich «Flexibles Bauen» im Land- und Wasserbau

Der neue, kostengünstige und flexible Steinkorb im Baukastensystem. Verlangen Sie Unterlagen:

Verkaufsstellen in allen Regionen der Schweiz.
Bossard+Staerkle AG
6300 Zug Tel. 042 333 111

Als Profis mit 30 Jahren Know-how und knallharten Qualitätsansprüchen kultivieren wir das **vollständige Wildgehölze-Sortiment:**
- Jungpflanzen
- leichte Büsche
- Büsche
- Heister

Mehr Information über Wildgehölze und was wir unter Qualität verstehen, erfahren Sie aus **unserer Vorrats- und Preisliste,** bei Ihrem Anruf oder ganz einfach bei Ihrem Besuch.

Mitglied des Verbandes Schweizer Baumschulen

füllemann+co baumschulen 9202 gossau
Telefon 071 85 30 30 Fax 071 85 41 56

kompetent und professionell